

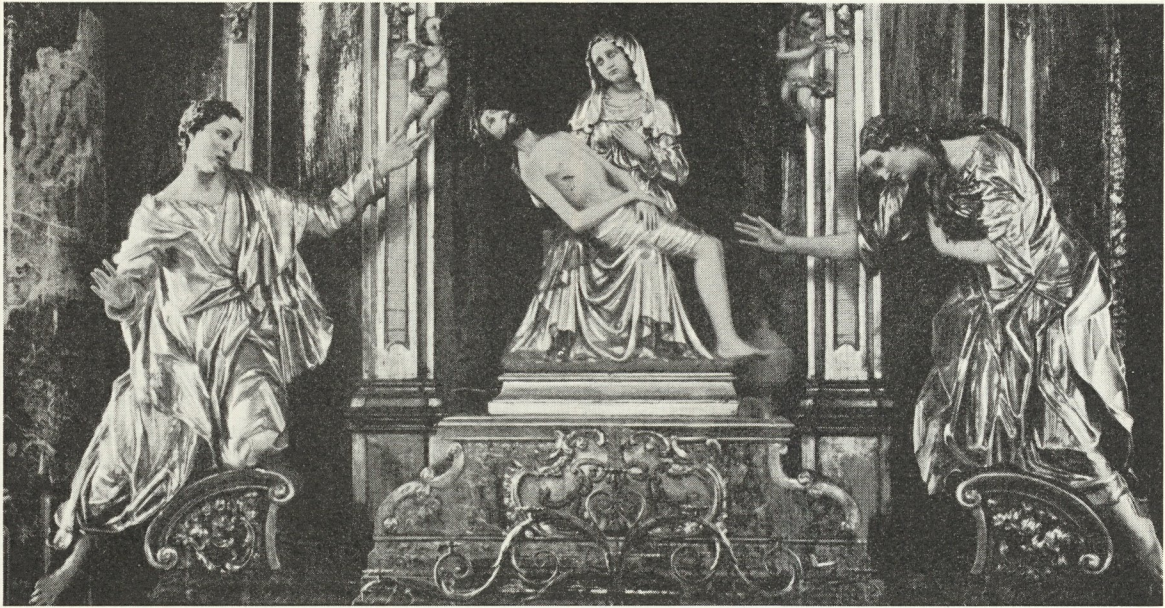


Abb. 371. Marienklage am Hochaltar um 1420. Anbetungengel von Veit Königer. 1770

Schon 1140, beziehungsweise 1147, ist in einer Gründungsgeschichte des Stiftes Seckau ein Pfarrer von *W i d e s* genannt, die erste Kirche war jedoch etliche Jahrzehnte älter: Der Vorauer Geschichtsschreiber Caesar, der in Weiz starb, sagt, sie wäre 1065 von den Ratmannsdorfern gestiftet worden. Als 1758 das *G n a d e n b i l d* in die neuerbaute Kirche übertragen wurde, bemerkt die Pfarrchronik, es hätte schon 678 Jahre einen älteren Thron innegehabt, also seit 1080. In einem Ablassbrief vom 22. April 1745 schreibt Bischof Leopold III. von Seckau, das Bildnis der Schmerzhafte Mutter auf dem „Himmelberg“ sei vielverehrt und *ex antiqua traditione*, laut alter Überlieferung, vom Salzburger Erzbischof *S t. T h i e m o* gemeißelt worden.

Die vergleichende Kunstforschung hat der altehrwürdigen *P i e t a* (Abb. 371) diesen Nimbus zerpfückt und ihre Entstehungszeit in die Ära des Hans von Judenburg gerückt. Als Schöpfer nennt Garzarolli den Meister der Schutzmantelmadonna von Maria-Neustift bei Pettau. Trotzdem bleibt es irgendwie bemerkenswert, daß die Thiemo-Tradition schon so früh beglaubigt ist. Es wäre also nicht völlig ausgeschlossen, daß die *V o r l ä u f e r i n* des jetzigen Gnadenbildes von diesem Gottesmann und Künstler, der sich selbst rühmte, sich auf Malerei, Bildnerei und Steinguß zu verstehen, stammte. Kein Geringerer als Thaddäus Stammel — siehe Mosaik — hat, wohl nach damals in Admont bekannten Schriftquellen behauptet, daß Erzbischof Thiemo, aus Salzburg vertrieben und in Admont im Asyl, in dem einschichtigen Ort „vill Bilder gegossen vnd geschnizlet habe...“ Hier sei auch angefügt, daß nach Janisch Erhard Graf Herberstein um 1480 auf seiner oststeirischen Burg sich „viel mit Schnitzerei“ beschäftigte. Auch diese Meldung muß auf eine alte Quelle zurückgehen.

Wie in St. Ruprecht sind auch in Weiz drei Barockbildhauer nachzuweisen: Am 17. März 1760 ward hier Matthias *H ä c k h l* „Büldhauer von Marckht Weiz“ im Alter von 63 Jahren bestattet, wohl derselbe „Bilthauer und Wittiber in der Vorstatt“, der am 8. Jänner 1741 in Graz kopuliert wurde. In Hartberg heiratete am 16. August 1722 Wolf-